

Kunst-am-Bau-Wettbewerb »Archäologisches Fenster am Münster in Herford«

**PROTOKOLL DES RÜCKFRAGENKOLLOQUIUMS
25.04.22**

Vorbemerkung: Das Rückfragenkolloquium findet digital statt.

Top 1 - Begrüßung und Einführung

Stefan Krüskemper (Koordination und Vorprüfung) begrüßt um 10 Uhr im Namen der Ausloberin, der Hansestadt Herford die Teilnehmenden des Rückfragenkolloquiums und führt durch die Veranstaltung. Die Teilnehmenden stellen sich kurz vor.

Anwesend sind:

Teilnehmende Künstlerinnen und Künstler:

Ulrich Vogl
Bastian Muhr
Steffka Ammon

Fachpreisrichterinnen und Fachpreisrichter:

Sonja Vordermaier
Peter Pelikan
Birgit Cauer

Ständig anwesende Stellvertretung:

Knut Eckstein

Sachpreisrichterinnen und Sachpreisrichter (gemeinschaftlich stimmberechtigt):

Kathleen Rahn - Direktorin, Marta gGmbH
Stefanie Treus - PEP-Architekten (Vertretung für Architekt Jörg Preckel)

Sachverständige und Gäste:

Ralf Struthoff - Dieter Ernstmeier Stiftung
Ute Blanke - Dieter Ernstmeier Stiftung
Pfarrer Johannes Beer - Kirchengemeinde Herford-Mitte
Petra Scheidemann - Hansestadt Herford, Wirtschaftsförderung
Lisa Kunert - Hansestadt Herford, Wirtschaftsförderung

Koordination:

Stefan Krüskemper

Top 2 - Auslobung

Herr Krüskemper führt durch die Auslobung. Da es sich um einen nichtoffenen, anonymen Kunst-am-Bau-Wettbewerb handelt, wird noch einmal explizit darauf hingewiesen im Kolloquium keine näheren Angaben zu Projektideen zu machen oder sonstige Hinweise zu geben, die auf die Autorenschaft des jeweiligen Urhebers oder Urheberin Rückschlüsse zulassen.

Um folgende Punkte wurde die Auslobung ergänzt:

- Die Dieter Ernstmeier Stiftung wird als Nutzer genannt.
- Für die Entwurfsabgabe wird statt eines Hochformats ein Querformat gefordert.
- Videos und Materialproben sind nicht zugelassen. Stattdessen werden bei Bedarf Fotos der Materialien gewünscht, die als Abbildungen auf die Plandarstellung kommen.

Wie wurde die Künstlerinnen- und Künstlerauswahl getroffen?

Die Teilnehmenden und Nachrückenden Künstlerinnen und Künstler wurden durch die Fachkommissionen der bundesweit tätigen Kunstverbände vorgeschlagen und in einer internen Arbeitsgruppe vorgestellt und abgestimmt. Der Architekt hatte ebenfalls Vorschlagsrecht.

Top 3 - Architektur und Nutzer

Die Architektin Stefanie Treus (PEP-Architekten) stellt die Bauaufgabe anhand der Planunterlagen vor. Folgende Fragen wurden gestellt und beantwortet:

Inwiefern wird der Aspekt der Nachhaltigkeit in der Architektur eingeplant?

Da das Haus nicht beheizt wird fallen keine Heizkosten an. Die Stromkosten sind sehr gering. Beim Beton handelt es sich nicht um einen speziellen Recyclingbeton. Weitere Materialien im Bau sind nachhaltig.

Wie ist die Bodenbeschaffenheit und welche Farbe hat der Beton?

Vom höchsten Punkt des Geländes im Süd-Osten fällt das Gelände zur Entwässerung nach Nord-Westen ab. Die Bodenplatte aus Beton ist in das fallende Gelände eingepasst. Am Westlichen Teil ragt sie bis zu 60 cm heraus, sodass in diesem Bereich ein Geländer nötig ist. Zum Innenhof beträgt der Höhenunterschied nur 10-15 cm. Der Innenhof ist als eine wassergebundene Decke ausgebildet. Der Beton wird leicht »beige-gelb« eingefärbt. Eine Bemusterung steht noch aus.

Wie sind die Höhen der Kolonnade und der freistehenden Säulen?

Der Kreuzgang und die Säulen haben überall auf dem Gelände die gleiche Höhenmarke über Bodenniveau.

Wie ist das Geländer ausgeformt?

Es besteht aus Flachstahl, wird feuerverzinkt oder pulverbeschichte sein, ist aber noch nicht ausdetailliert und bemustert,

Wie ist das LED-Licht gestaltet?

Das LED-Lichtband verläuft unter der Bodenplatte und betont die Kante als indirektes Licht.

Gibt es eine weitere Beleuchtung?

Die innere Stützenreihe der Kolonnade zum Hof hin hat auf einer Höhe von 50 cm eingelassene Strahler.

In einem Dialog mit den Architekten und dem Bauherrn sind Änderungen oder Anpassungen das Licht oder das Geländer betreffend möglich, da viele Entscheidungen im Bauprozess noch nicht getroffen sind. Die Beleuchtung ist zum Beispiel noch variabel.

Wann ist Baubeginn?

Baubeginn soll Ende 2022 sein.

Wie ist die Oberfläche des Betons gestaltet?

Der Beton erhält eine glatte Schalung. Die Bemusterung erfolgt noch.

Im weiteren erläutern die Teilnehmende der Nutzergruppe die Nutzung.

- In der Ausstellung soll die wichtige Bewegung der Damenstifte gezeigt werden. Videos erläutern die Geschichte dieser Bewegung. Die historische Bedeutung des Ortes ist sehr gross.

- Das moderne Ausstellungskonzept ist sehr Multimedial (Terra X)
- Eine Nutzung des Ortes ist für Stadtführungen, Besuch von Schulklassen und hist. Führungen geplant.
- Es wird keinen Eintritt kosten und keine Kontrolle nötig sein. Evtl. wird aber eine Video-Überwachung installiert.
- Das genannte Jugendzentrum ist nicht mehr auf dem Gelände verortet.
- Das Gelände ist durch die Münsterkirche verschattet und wird daher zur Zeit kaum genutzt. Eine Aufwertung durch die Baumaßnahme wird erhofft.
- Das Gemeindehaus nutzt den sonnigen Platz auf der anderen Seite der Kirche.
- Der Weg zum Martha ist bereits aufgewertet, sodass eine interessante Verbindung entsteht. Es gibt eine Arbeit von Asta Gröting.
- Die Wolderuskapelle wird von der griechisch-orthodoxen Kirche intensiv genutzt.

Ist eine Ortsbesichtigung möglich?

Eine Ortsbegehung ist nach Terminvereinbarung mit Pfarrer Beer möglich. Kontakt: beer@teleos-web.de

Top 4 - Beantwortung von Rückfragen

Weitere Rückfragen können gestellt werden.

Entspricht der Baumbestand den Plänen?

Ja, die Bepflanzung ist wie im Plan gezeigt.

Gibt es aktuelle Renderings?

Nein, keine neuen vorhanden.

Können Fotos bereit gestellt werden?

Ja, diese befinden sich im Anhang (Downloadlink)

Können auch 3D Pläne als DWG bereit gestellt werden?

Ja, diese befinden sich im Anhang (Downloadlink)

Müssen die Kolonnaden durchschreitbar bleiben?

Nein, Störungen sind möglich. Die Verkehrssicherheit muss aber im Auge behalten werden.

Gibt es wie dargestellt Info-Tafeln zwischen den Kolonnaden?

Nein, zwischen den Kolonnaden wird es nun keine Info-Tafeln mehr geben.

Ist mit Vandalismus zu rechnen?

Bisher ist nichts bekannt. Der Ort sollte wie ein Innenstadtbereich mit Fußgängerzone betrachtet werden. Die Kunst sollte also hinreichend robust sein.

Lassen sich Angaben zu Möglichkeiten der Befestigung machen?

Die Befestigung von Objekten, Halterungen oder ähnliches ist an der Bodenplatte und an den Kolonnaden prinzipiell möglich. Konkrete statische Angaben gibt es aber nicht. Die spätere Realisierung muss hinsichtlich der Statik mit den Architekten abgestimmt werden.

Nachtrag: Der Statiker teilt folgendes mit: eine ausführliche Berechnung der Bauteile ist hier nicht erforderlich, da die Gebrauchstauglichkeit der Betonstützen und Betonriegel gegeben ist. Besondere statische Hinweise müssen nicht in die Auslobung aufgenommen werden.

Kann zwischen die Säulen etwas angeordnet werden?

Ja. Die Verkehrssicherheit muss aber im Auge behalten werden.

Ist die Bereitstellung von Strom möglich?

Ja.

Protokoll Stefan Krüskemper, 25.04.2022

Anhang:

http://www.krueskemper.de/download/Bestandsfotos_Münsterkirchplatz_1.zip

http://www.krueskemper.de/download/Bestandsfotos_Münsterkirchplatz_2.zip

http://www.krueskemper.de/download/Planunterlagen_AFaM_dwg.zip